

Nr. **XIX. GP.-NR**
1044/J
1995 -04- 2 6

ANFRAGE

der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend STEWEAG

Aus einem Artikel der Zeitschrift Courage vom Jänner 1995 ist zu entnehmen, daß das steirische Elektrizitätsunternehmen für das 1. Quartal 1995 eine umfangreiche Arbeitsplatzreduzierung plante, welche auf Grund der gewählten Vorgangsweise zu einer starken Mehrbelastung des steirischen Arbeitsmarktservice führt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wieviele ehemalige ArbeitnehmerInnen der STEWEAG sind im 1. Quartal 1995 in den Genuß der Sonderunterstützung gekommen?
2. Welche Kosten sind dadurch für das steirische Arbeitsmarktservice entstanden?
3. Wieviele ehemalige ArbeitnehmerInnen der ÖMV kamen in den letzten Jahren in den Genuß einer Sonderunterstützung und welche Kosten sind dadurch dem Arbeitsmarktservice entstanden?
4. Wieviele ehemalige ArbeitnehmerInnen der Bank Austria kamen in den letzten Jahren in den Genuß einer Sonderunterstützung und welche Kosten sind dadurch dem Arbeitsmarktservice entstanden?
5. Wie beurteilen Sie die Vorgangsweise dieser Betriebe und insbesondere der STEWEAG?
6. Welche Maßnahmen planen Sie, um eine derartige Verschiebung von Kosten von Betrieben zum Arbeitsmarktservice zu unterbinden oder zumindest zu reduzieren?